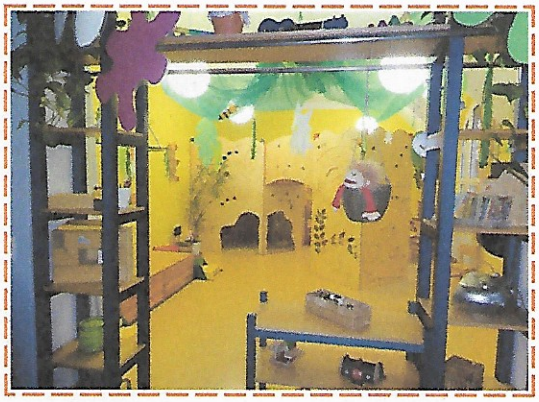
# Ein fröhliches „Hallöle" aus dem Paradies der Zwerge.

Nach einem recht kurzweiligen Marsch durch den Wald, ihr müsst bedenken, dass ich ja nicht mehr allein zu meinen Menschenkindern unterwegs war, kamen Hildi und ich im Zwergenparadies an. Endlich wieder bei den Freunden, so dachte ich, aber in meinem grünen Wohlfühlreich, war alles verändert. Keine grünen Blätter mehr, die von der Decke hingen, keine bunten Fleckel, die ich bestaunen konnte und keine Freunde, weit und breit. Oh, wie war die Enttäuschung groß. Wo sind sie nur? Und warum ist alles anders? Zum Glück hatte ich einen Freund an meiner Seite. Hildi war zwar sehr betrübt aber spendete mir viel Trost. Gemeinsam kuschelten wir uns zusammen und fielen in einen sehr unruhigen Schlaf. Immer wieder lauschte ich nach einem Lachen der Freunde. Die Einzige die ich vernahm war die alte Eule aus dem Wald. „Uhhu, Uhhu!"
So ging das nicht weiter. Da auch Hildi nicht mehr schlafen konnte, gingen wir auf Entdeckungsreise. Bei genauem Nachdenken kam mir in den Sinn, dass es ja noch andere Zimmer im Paradies der Zwerge gab. Das grüne Reich war ja nun nicht mehr so, wie ich es verlassen hatte. Vielleicht hat dies ja auch einen Grund.

In der Garderobe entdeckten wir eine ganz neue Tür. Hier war ein Bild angebracht, und bei genauem Betrachten erkannte ich mich mit einem Freund im Arm. Ha, was das wohl bedeutete??? Wo sie wohl hinschauten? Hm, die Tür einfach so aufmachen, konnte ich das? Was verbarg sich dahinter? Zum Glück war Hildi an meiner Seite, und gemeinsam trauten wir uns, auch diesen Schritt zu gehen. Der Sternenhimmel würde uns genügend Licht spenden.

Wir staunten nicht schlecht, denn hier waren neue Farben zu bewundern. Ein blaues Zimmer, vom Fußboden bis zur Decke hinauf. Von dort hingen die bunten Farbfleckel herab. In der Mitte war ein großer runder Tisch und dahinter eine Kuschelecke mit einer Bank voller toller Bücher.

Aber das war noch nicht alles! Große Regale befanden sich an den Wänden, wo die altbekannten Spiele verstaut waren. An einer Seite konnte ich sogar durch das Regal gehen und entdeckte einen zweiten Raum, der noch größer und beeindruckender war. In einem warmen Sonnengelb, vom Fußboden bis zur Decke, erstrahlte dieses Gelb im Sternenlicht. Von der Decke hingen die grünen Blätter und weissen Blumen, und die Bienchen summten lustig zur Begrüßung.



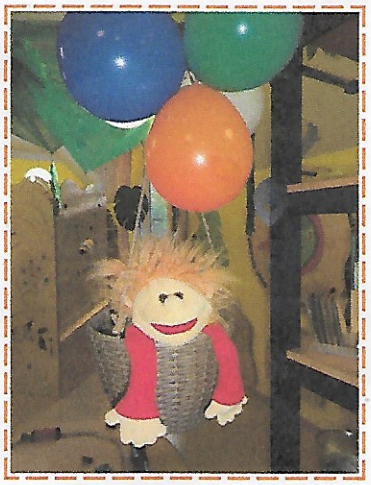
Ein ganz besonders beeindruckendes Höhlensystem erstreckte sich durch diesen Raum. Eine große, mit Licht durchflutete Höhle und eine kleine, sehr kuschelige Höhle konnten wir erkunden . Und auf einmal fand ich meine Freundin Hildi nicht mehr. Oh weh, war sie im Höhlensystem verschwunden?

Aber nicht doch, sie mochte schon immer gerne hoch hinaus, und so hatte sie einen Weg gefunden, auf den Höhlen zu wandeln. So etwas hätten wir uns nie träumen lassen, dass so etwas ganz Besonderes hinter dieser Tür steckte. Jeder von uns suchte sich den gemütlichsten Platz, um alles ganz genau zu bewundern. Vor lauter Begeisterung und Aufregung schliefen wir ein. Bis wir von lauten Gelächter wach wurden!

## Endlich, die Freunde kommen aus ihrem Sommerurlaub zurück!

Mein Herz schlug bis zum Hals. Ich konnte es kaum erwarten, all meine Freunde wieder in den Arm zu nehmen. Und da, die Tür geht auf und das große Bienchen begleitete die Freunde in ihr neues Reich. Genau wie bei Hildi und mir, war das Staunen groß. Leuchtende Kinderaugen zu sehen, ist etwas Wunderschönes.

Was für ein Glück ich doch habe. Ich bin „nur" ein kleiner braune Bär, der vor langer Zeit den Mut aufgebracht hatte, durch den Wald zu stampfen und hier im Paradies eine neue faszinierende Welt der Zwerge zu entdecken. Und ich darf sagen, ich bin mächtig stolz ein Mitglied dieser wunderbaren Gemeinschaft zu sein. Jeder Tag ist einmalig und immer wieder neu, so dass ich ohne es zu merken, viele interessante Dinge einfach mal so erleben und lernen darf. Danke, dass ich euch auch ein zweite Jahr begleiten kann.



Oh, und meine Freundin Hildi kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Sie hat sich einen so wunderbaren Platz organisiert, dass sie alles im Blick hat. In ihrem Körbchen kann sie alles ganz genau beobachten.
Ab und zu geht die Tür auf und da wird ihr klar, dass die Freunde hier in der Bärengruppe nicht die einzigen Freunde sind.

Da sind noch viel kleine Menschenkinder mit ihren Mamas zu erkennen. Wo die wohl den lieben langen Tag so sind? Warum sind sie nicht auch hier bei uns? Und da gibt es auch noch zwei weitere große Menschen, die jeden Morgen „Hallöle" sagen! Hier in der Bärengruppe ist es sehr schön, und die Freunde haben mich in ihrer tollen Welt willkommen geheißen, aber ich denke, ein Freund aus dem Wald reicht.

Ich bin so gespannt auf die kleinen Menschenkinder. Wie sie wohl so sind, und was sie den ganzen Tag so erleben? Mit der Unterstützung der Kinder aus der Bärengruppe, einem lustigen Lied auf den Lippen und meinen Luftballons am Korb, fliege ich ins das Reich der Minis.

An diesem ganz besonderen Tag kommen alle Freunde aus dem Paradies zusammen, singen Lieder, begrüßen sich und geben mir so die Möglichkeit, in mein neues Domizil einzutauchen.